



IHR NACHBAR

Ausgabe Nr. 37, Jahrgang 2024



INDUSTRIE CENTER OBERBURG

Inhalt

4	100 Jahre ICO: Motor des regionalen Wohlstands
6	Tag der offenen Tür: 15.000 Gäste im ICO
8	Sicher ist sicher
9	BKK Akzo Nobel: 100 Jahre im Dienst der Gesundheit
10	„Jugend forscht“ im ICO
11	Mainsite: 50.000 Euro für den Obernburger Klimawald
13	Badesaison ´24 läuft prima
14	Hohe arbeitsmedizinische Kompetenz
15	Sicheres Arbeiten und Erste Hilfe
16	Mainsite erweitert Serviceangebot
17	Großes Kino im ICO / AGI Frühjahrstagung
18	Gesundheit und Fitness für die Beschäftigten
19	IPPM: Chemie 4.0 im ICO Simon Schwarzkopf ist Bayerns Berufsbester

Hinweis für unsere Leserinnen und Leser:

»ICO - Ihr Nachbar«, die Zeitung des Industrie Centers Obernburg für seine Nachbarn, wird kostenlos an alle Haushalte der Standortgemeinden Obernburg, Erlenbach und Elsenfeld sowie den dazugehörigen Ortsteilen verteilt.

Sie ist auch online auf der Mainsite-Homepage unter www.mainsite.de im Internet als PDF-Datei abrufbar.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Mainsite GmbH & Co. KG | Industrie Center Obernburg | 63784 Obernburg
Verantwortlich, Redaktion, Satz und Gestaltung: Mainsite GmbH & Co. KG

Kontakt:

Redaktion »Ihr Nachbar«, Industrie Center Obernburg,
63784 Obernburg

Telefon: 06022/812569

E-Mail: andreas.puetz@mainsite.de / thilo.berdami@mainsite.de

Druck: Druckerei Tübel GmbH, Klingenberg am Main.

Nachdruck oder auch die auszugsweise Verwertung ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet!

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

„Gemeinsam glänzen“ - unter diesem Motto standen die Feierlichkeiten rund um das 100-jährige Bestehen des Industrie Center Obernburg . Was im Jahr 1924 als zunächst kleine Produktion für textile Viscose begann, ist heute einer der bedeutendsten Wirtschaftsstandorte in der gesamten Region. Und so widmet sich diese Ausgabe natürlich ganz besonders dem Festakt und dem Tag der offenen Tür am 16. Juni 2024.

Dass diese Erfolgsgeschichte der „Glanzstoff“, wie sie viele Jahrzehnte hieß und im Volksmund auch heute noch genannt wird, überhaupt möglich wurde, hat viele Gründe. Ganz wichtig dafür waren und sind die vielen Beschäftigten, die in den vergangenen 100 Jahren mit ihrem Einsatz und ihrer Loyalität dafür gesorgt haben, dass das ICO heute größter und vielseitigster Chemiefaserstandort Europas und zweitgrößter Industriepark in Bayern ist. Die am Standort gefertigten Produkte tragen u.a. zu Ihrer Sicherheit im Straßenverkehr sowie Ihrer Gesundheit bei, aber auch dazu, dass auf dem Flughafen in Hongkong Flugzeuge landen und starten können.

Ohne eine einvernehmliche Nachbarschaft funktioniert Vieles nicht - im Kleinen wie im Großen. Deshalb haben auch Sie alle Ihren Anteil an unserem Erfolg. Dies wollten wir mit unserem Motto zum Ausdruck bringen. Denn das ICO glänzt eben nicht alleine, sondern nur gemeinsam mit unserem Landkreis, unseren Standortgemeinden, den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und mit Ihnen als unsere Nachbarinnen und Nachbarn.

„Die Geschichte endet nicht mit uns“, so Dr. Johannes Huber, Geschäftsführer der Mainsite, in seiner Rede im Rahmen des Festakts. Dieser Satz bringt unseren Anspruch auf den Punkt: Wir arbeiten intensiv daran, dass das Industrie Center Obernburg auch in Zukunft einer der größten Arbeitgeber für die Menschen in der Region bleibt. Wir arbeiten daran, dass das Industrie Center Obernburg weiterhin das größte Ausbildungszentrum mit über zwanzig Berufen für die jungen Menschen in der Region bleibt. Und wie schon unsere Vorgänger und Vorvorgänger arbeiten wir daran, dass die gesamte Region und die Menschen, die hier leben, von der Entwicklung des Standorts profitieren.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

ICO - Ihr Nachbar

STOLZ
auf unsere MitarbeiterInnen, unsere Unternehmen,
unsere Partner und 100 Jahre Industriegeschichte.

FROH UM'S
ICO
www.frohumsico.de

Powered by Mainsite

Industrie Center Obernburg: Seit 100 Jahren Motor des regionalen Wohlstands

„**O**hne Fleiß, Einsatz und Leistung ist so ein Erfolg nicht möglich. Das ICO ist einer der wichtigsten Industriestandorte der Wirtschaftsregion Untermain mit über 30 weltweit operierenden Unternehmen und rund 3.000 Beschäftigten. Mittelstand und Familienunternehmen sind der Motor unseres Wohlstands. Ohne Chemie kann der Industriestandort Deutschland nicht bestehen“, betonte Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei seiner Festansprache zum 100-jährigen Bestehen des ICO.

Zuvor hatte Dr. Johannes Huber, CEO der Mainsite-Gruppe, im festlich geschmückten Zelt viele Ehrengäste begrüßen können, darunter auch Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach und die regionalen Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Miltenbergs Landrat Jens Marco Scherf sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Region und der heimischen Wirtschaft. Dr. Huber betonte in seiner Ansprache die besondere Rolle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Mein Dank gilt den vielen Beschäftigten, die generationsübergreifend seit 100 Jahren dafür sorgen, dass der Standort erfolgreich besteht und wir heute gemeinsam glänzen können“.

Landrat Jens Marco Scherf unterstrich in seinem Grußwort die große Bedeutung des ICO für die gesamte Region. „Die Entwicklung des Landkreises Miltenberg wäre ohne das heutige ICO in den letzten 100 Jahren sicher anders verlaufen, aber keinesfalls besser“.

Moderiert von BR-Korrespondentin Katrin Kux schloss sich an die Reden eine lockere Talk-Runde mit mehreren Standortbeschäftigten an - vom 18-jährigen Azubi bis zur über 40 Jahre Beschäftigten. Bis zu drei Generationen einer Familie arbeiten hier gleichzeitig und unterstreichen die große Rolle des Standorts als einem der wichtigsten Arbeitgeber der gesamten Region.

Mit großem Beifall bedacht wurde der Auftritt des ehemaligen Männerchors des Standorts. Speziell zum Jubiläum hatten sich unter Leitung des früheren Chorleiters Heinz Mechler einige ehemalige Mitglieder zu einem ganz speziellen Geburtstagsständchen zusammengefunden. Abschluss des Festakts bildete der Auftritt des Comedian Vince Ebert.



Mainsite-CEO Dr. Johannes Huber im Gespräch mit Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder und den regionalen Bundes- und Landtagsabgeordneten.

Hier finden Sie die
Festrede unseres CEO
Dr. Johannes Huber





Mainsite-CEO Dr. Johannes Huber



Ministerpräsident Dr. Markus Söder



Landrat Jens Marco Scherf



Unsere Werkfeuerwehr: Für das ICO und seine Beschäftigten ist sie zuverlässiger Garant in Sachen Sicherheit; für die Standortgemeinden und den Landkreis Miltenberg ist sie ein enger Kooperationspartner.



Früh übt sich... Auch unsere kleinen Gäste hatte die Möglichkeit, ihr Talent als zukünftige Feuerwehrleute beim Zielspritzen unter Beweis zu stellen.

Tag der offenen Tür: 15.000 begeisterte Gäste!

Wer nicht dabei war hat etwas verpasst“, so der Kommentar einer Besucherin. Und ein anderer Gast meinte: „Das ICO hat sich mit dem Fest zum 100-jährigen Bestehen selbst übertroffen“. Denn bereits kurz nach dem Festakt im Festzelt strömten über den ganzen Tag verteilt etwa 15.000 Gäste auf das ICO-Gelände.

Das Programm, das sie erwartete, war eine gelungene Mischung aus Information rund um den Standort, seine Geschichte und seine Produkte und einem bunten Mix aus Unterhaltung und Spaß für Groß und Klein.

Alle Hände voll zu tun hatte die große Schar freiwilliger Helferinnen und Helfer, die dafür sorgten, dass es den Gästen an nichts mangelte. Besonders gilt dies für das Kantineamteam um Julia Berthold, das mit großem Einsatz im Betriebsrestaurant, im Festzelt und an mehreren Stellen auf dem gesamten Werksgelände ein umfangreiches Speisen- und Getränkeangebot bereithielt - kostenfrei für alle. Kein Wunder also, dass es im ICO zur Mittagszeit aufgrund der vielen Gäste wie in der Fußgängerzone einer Großstadt wirkte.

Die ICO-Werkfeuerwehr präsentierte sich mit einer Fahrzeug- und Geräteschau und bot großen wie kleinen Gästen die Möglichkeit, unter fachmännischer Aufsicht an einem Simulator selbst eine Brandlöschung durchzuführen.

Das Technische Hilfswerk beeindruckte mit seiner Ausrüstung und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Indorama und die BKK Akzo Nobel informierten über ihr umfangreiches Leistungsangebot. Viele nutzten die Möglichkeit zu Betriebsbesichtigungen bei der Cordenka GmbH und im standorteigenen Kraftwerk, bei Namsa, dem Analytik Service Obernburg, KATOP / MANST und dem ZEWIS der TH Aschaffenburg.



Infos und Führungen bei der Firma Cordenka.



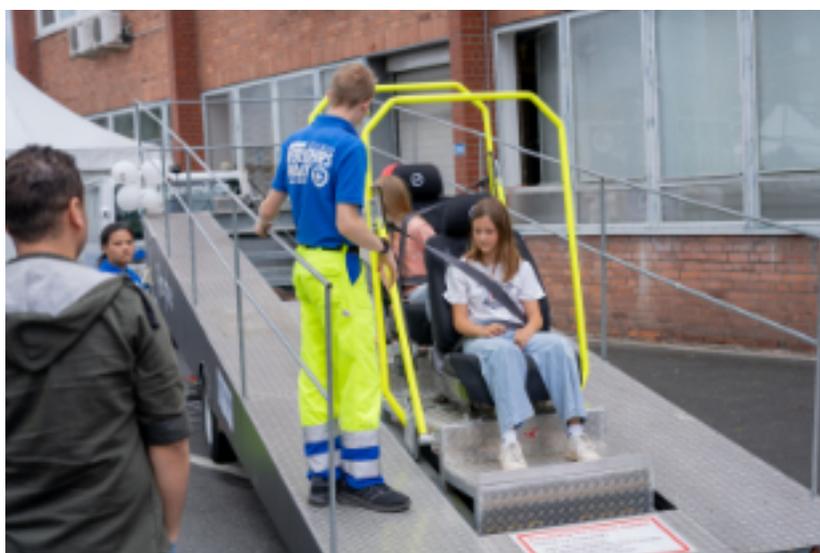
Hüpfburg und Kletterfelsen für unsere kleinen Gäste.



Hoch hinaus übers ICO ging es mit dem Steiger.



Viel besucht: die Kunstausstellung des ZAK.



Publikumsmagnet: Der Gurtschlitten bei Indorama



100 Jahre ICO-Geschichte in Wort und Bild gab es bei der Historienausstellung zu bestaunen.

Auch die Mainsite informierte aus erster Hand über berufliche Einstiegsmöglichkeiten und aktuelle Stellenangebote sowie das umfangreiche Ausbildungsplatzangebot. Wer gerne hoch hinaus wollte, konnte mit einer Krangondel der Fa. Reichert oder im Korb eines Steigers der Firma Alles klar! das ICO-Gelände aus luftiger Höhe überblicken. Beeindruckt zeigten sich die Besucherinnen und Besucher von der Produktschau der Indorama Ventures Mobility Group Obernburg.

Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz. Ein Renner war der Fährbetrieb auf dem Main. Für unsere kleinen Besucherinnen und Besucher stand am Tor 2 ein Funpark aus Hüpfburg und Kletterfelsen bereit. Für den schnellen Transport über das Gelände sorgte der „pIColino“, mit dem die Gäste bequem von einem Punkt zum anderen fahren konnten. Die musikalische Umrahmung des Tages übernahmen verschiedene Kapellen im Festzelt und auf dem Gelände. Viel Beachtung fand die Ausstellung „Kunst im Werk“ ZAK e.V. Dabei präsentierten regionale Künstlerinnen und Künstler eine vielseitige und bunte Werkchau aus Installationen, Skulpturen, Malerei und Musik, die großen Anklang fand.

Fazit:

ein rundum gelungener Tag, den wir mit unseren Gäste gemeinsam feiern durften und der unsere Nachbarn und das ICO näher zusammenbrachte.

Sehen Sie sich den Zusammchnitt unseres Jubiläums an



Sicher ist sicher: Erfolgreiche Zusammenarbeit des Landkreises Miltenberg und der ICO-Werkfeuerwehr



Von links: Dr. Johannes Huber, Hans-Richard Schmitt, Leiter der Werkfeuerwehr Jürgen Dietz, Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Martin Spilger



Die neue Atemschutzstrecke in Betrieb.

Mit einer kleinen Feier begingen der Landkreis Miltenberg und das Industrie Center Obernurg die Einweihung des neuen Atemschutzentrums sowie der kreiseigenen Atemschutzübungsstrecke.

Jens Marco Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg, lobte die gute Zusammenarbeit der freiwilligen und hauptberuflichen Feuerwehren und unterstrich den hohen Stellenwert des Industrie Center für die Region: „Ohne das ICO hätte der Landkreis bestimmt eine andere Geschichte aufzuweisen - aber sicher keine bessere“.

Dr. Johannes Huber, CEO der Mainsite Gruppe, bedankte sich bei allen Verantwortlichen für das Engagement und die Unterstützung bei der Planung und Errichtung des neuen Atemschutzentrums. „Dieses Projekt zeigt, wie sinnvoll es ist, gemeinsam Ressourcen zu nutzen. Die gelebte Partnerschaft ist von großem Nutzen für den Landkreis, die Gemeinden und das ICO“.

Die Zusammenarbeit geht auf eine seit 1987 bestehende erfolgreiche Kooperation des Landkreises Miltenberg mit der Werkfeuerwehr des Industrie Center Obernurg zurück.

Während der Landkreis die Finanzierung der Einrichtung trägt, koordiniert die ICO-Werkfeuerwehr ganzjährig die Betreuung des zeitaufwändigen Übungsbetriebs für die freiwilligen Feuerwehrleute. Gleichzeitig sorgt die Werkfeuerwehr für die Instandhaltung der Anlage sowie die Wartung der Atemschutzgeräte. Seit Bestehen übten ca. 3.000 Feuerwehrleute und THW-Angehörige auf der Anlage und konnten erfolgreich ihre Prüfung zum Atemschutzgeräteträger ablegen.

Der Kommandant der ICO-Werkfeuerwehr, Jürgen Dietz, bedankte sich bei den Geschäftsleitungen der Standortunternehmen Cordenka, Enka, Indorama Ventures Mobility Obernurg und der Mainsite für die konsequente Unterstützung bei der Modernisierung der Werkfeuerwehr: „Feuerwehr ist nicht alles, aber ohne Feuerwehr ist alles nichts“, so Dietz.

Im Rahmen der Einweihung wurde Jürgen Dietz für seine langjährigen Verdienste und Einsatzbereitschaft mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Wir gratulieren unserem Kollegen ganz herzlich!

BKK Akzo Nobel: 100 Jahre im Dienst der Gesundheit

Am 14. April, dem Gründungstag, feierte die BKK Akzo Nobel ihr Jubiläum im Rahmen eines Festakts im Bürgerzentrum Elsenfeld. Auch die bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach, sowie Miltenbergs Landrat Jens Marco Scherf trugen mit Grußworten zum Gelingen der Veranstaltung bei. Gerlach betonte: „100 Jahre BKK Akzo Nobel – das ist eine Erfolgsgeschichte für die Versicherten, die Mitarbeitenden und die Region bayerischer Untermain. Dazu gratuliere ich ganz herzlich!“



Die bayerische Ministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach aus Aschaffenburg, bei ihrem Grußwort.

1924 als Betriebskrankenkasse der Bayerischen Glanzstoff-Fabrik AG gegründet, betreute die BKK Akzo Nobel Bayern damals 692 Mitglieder des heutigen ICO. Auf Grundlage der 54-stündigen Arbeitswoche wurde ein Krankenversicherungsbeitrag von 6 % erhoben. 100 Jahre nach der Gründung ist die größte Betriebskrankenkasse am bayerischen Untermain mittlerweile für ganz Bayern geöffnet, hat nahezu 53.000 Versicherte und über 100 Mitarbeitende. Der Beitragssatz liegt unter dem Durchschnitt aller gesetzlicher Krankenkassen, von denen es mittlerweile weniger als 100 gibt. 100 Jahre - ein stolzes Alter, das bislang nicht viele Krankenkassen erreicht haben und das der BKK Akzo Nobel enorme Gesundheitskompetenz und vorausschauende Handlungsweise attestiert.

Die Betriebskrankenkasse aus der Region – für die Region

Trotz immenser Dynamik im Gesundheitsmarkt bleibt anderes konstant, wie z.B. der immer noch gleiche Sitz der Hauptverwaltung am Standort des ICO. Seit 2000 ist sie darüber hinaus auch in Aschaffenburg noch mit einer Geschäftsstelle vertreten. Die BKK Akzo Nobel setzt seit jeher auf den engen Kontakt und persönlichen, bedarfsgerechten Service für ihre Versicherten. Sie ist regional verwurzelt und erfahrener, langjähriger Gesundheitsplayer für die Menschen am bayerischen Untermain. Fokus ihres Handelns ist jeher die bestmögliche und hochwertige Versorgung ihrer Kunden.

„Seit jeher ist es unser Anspruch und unsere Verantwortung, unsere Versicherten langfristig und zuverlässig auf ihrem Weg zu nachhaltiger Gesundheit zu begleiten. Wir unterstützen sie dabei, achtsam mit sich und ihrer Gesundheit umzugehen und fördern besonders die Themen Vorsorge und Prävention.“, erklärt Stefan Lang, Vorstand der BKK Akzo Nobel. „Auch wenn die gesetzliche Krankenversicherung, im Jahr 1883 auf Bismarcks Initiative hin gegründet, aktuell vor vielen Herausforderungen steht, ist sie aus unserem modernen Sozialstaat nicht mehr wegzudenken. Die BKK Akzo Nobel ist seit 100 Jahren ein Teil dieser wichtigen, zentralen Säule für die Gesellschaft.“

„Unser größter Dank gilt anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums natürlich unseren Versicherten; ohne ihre Treue wäre die erfolgreiche Geschichte der BKK Akzo Nobel nicht möglich gewesen.“, bekräftigt Matthias Kreßbach, Stellvertreter des Vorstands der BKK. „Wir werden auch künftig alles uns Mögliche tun, um die bestmögliche Versorgung unserer Kunden gewährleisten zu können.“

Jugend forscht '24: Regionalentscheid Unterfranken im ICO

Im Rahmen des Regionalwettbewerbs Unterfranken – Jugend forscht 2024, der Ende Februar im Industrie Center Obernburg stattfand, wurden zwei Schülerinnen der 7. Klasse des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Schweinfurt mit dem ICO-Publikumspreis ausgezeichnet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ICO prämierten Sophie Schmitt und Ylva Rembold für ihre Arbeit „Umweltschonende Sonnencreme“. In ihrem Projekt zeigen die Schülerinnen auf, dass pro Jahr rund 140.000 Tonnen Sonnencreme in die Meere gelangen und aufgrund ihrer Zusammensetzung die Unterwasserwelt und ihre Bewohner gefährden. Die beiden Gymnasiastinnen entwickelten daraufhin verschiedene natürlich abbaubare Sonnencreme-Mixturen mit unterschiedlichen Lichtschutzfaktoren.

Dr. Johannes Huber, CEO der Mainsite Gruppe, lobte die beiden Preisträgerinnen für ihr Engagement und den nachhaltigen Ansatz ihrer Arbeit. Er ermutigte alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen an ihren Ideen und Projekten dran zu bleiben und sie weiterzuentwickeln.

Der ICO-Publikumspreis war Teil der Sponsoringaktivitäten der Mainsite Gruppe im Rahmen des Wettbewerbs. Als Hauptsponsor stellte die Mainsite die Räumlichkeiten sowie die entsprechende Infrastruktur und Technik inklusive der Präsentationsstände zur Verfügung, übernahm die Verpflegung aller Teilnehmenden und organisierte für die Schülerinnen und Schüler Führungen am Standort.

Nach 2015 fand der Regionalentscheid Unterfranken bereits zum zweiten Mal im Industrie Center Obernburg statt.



Die jungen Forscherinnen und Forscher an ihren Präsentationsständen.



Dr. Johannes Huber mit den beiden Gewinnerinnen des ICO-Publikumspreises.

Mainsite investiert 50.000 Euro in den Obernburger Klimawald



Gemeinsam für den Obernburger Klimawald: Bürgermeister Dietmar Fieger mit Vertreterinnen und Vertretern des Naturschutzes, der ausführenden Fa. Hess aus Kirchzell und der Mainsite als Sponsor.

Über 1.000 Hektar umfasst der Stadtwald unserer Standortgemeinde Obernburg am Main. Von dieser Fläche sind 5 % für den Naturschutz stillgelegt. Die Baumarten setzen sich zusammen aus 56 % Laubholz (vor allem Buche) und 44 % Nadelholz (vor allem Kiefer und Lärche). Mit einem überdurchschnittlichen Holzvorrat von 334 Festmetern pro Hektar, ca. zehn Biotopbäumen pro Hektar und einem hohen Totholzanteil von sieben Festmetern pro Hektar ist der Stadtwald ein ökologisch wertvolles Gebiet.

Das Projekt umfasst die Wiederaufforstung auf einer Fläche von etwa 1,5 Hektar im Stadtwald Obernburg. Hierbei wurden acht neue Baumarten eingeführt und zwei Feuchtbiotope renaturiert. Schwerpunkt bilden Pflege und

Förderung der bereits vorhandenen Baumartenvielfalt, wodurch insgesamt 21 verschiedene Baumarten auf der Projektfläche vertreten sind.

Die Ziele dieses Projekts sind vielfältig: Es werden Praxisanbauversuche durchgeführt, um neue klimaresistente Baumarten zu integrieren, die eine langfristige Stabilität des Stadtwaldes Obernburg sichern. Zudem wird die Optimierung der Wasserrückhaltungsmöglichkeiten angestrebt, damit Hitze- und Trockenphasen für den Wald und seine Bewohner abgemildert werden können.

Insgesamt wurden 700 Orientbuchen und 350 Blumeneschen gepflanzt. Beide Baumarten kommen aus dem Mittelmeerraum. Sie sind deutlich widerstandsfähiger gegenüber Hitze und Trockenheit und damit eine vielversprechende Option für die zukünftige nachhaltige Waldbewirtschaftung. Feuchtbiotope spielen für das Ökosystem Wald eine zentrale Rolle und sind unverzichtbar als Nahrungsquelle und Rückzugsort für die Tierwelt. Im Obernburger Stadtwald gibt es zahlreiche Quellen, Bachläufe und Feuchtbiotope, die dieses empfindliche Gleichgewicht unterstützen. In diesen Arealen wurden 600 Sumpfpfyzypressen und 250 Schwarzerlen angepflanzt - beides Baumarten, die in Feuchtgebieten für Stabilität und eine gesunde Bodenqualität sorgen.

Weitere 100 Schwarzerlen, 900 Flatterulmen, 300 Tulpenbäume, 300 schuppenrindige Hickorys und 300 Baumhaseln fanden ebenfalls eine neue Heimat im Obernburger Stadtwald. Diese Baumarten sind sturmfest und lassen sich gut in heimische Waldbestände integrieren. Ausgeführt wurde das Projekt von der Firma Hess GmbH Karlheinz Hess aus Kirchzell. Im Rahmen seines 100-jährigen Standortjubiläums unterstützt das ICO den Klimawald Obernburg und stellt für die Pflanzung, den Wildschutzzaun, Kulturpflege und die Nachbesserung in den kommenden fünf Jahren insgesamt rund 50.000 € zur Verfügung.

Girls Day '24: Einblicke in spannende Technik- und IT-Welten



Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Mainsite am bundesweiten Girls Day. Dabei gewinnen Mädchen vertiefte Einblicke in ansonsten immer noch scheinbar von Jungen dominierte Berufe und können selbst Werkzeuge und verschiedene Techniken ausprobieren. Die zunehmende Zahl an Bewerbungen junger Damen unterstreicht indes, dass diese Domänen schon längst im Fallen begriffen sind.

Die Mädchen, die sich für den IT-Bereich entschieden, starteten den Zusammenbau eines Rechners aus verschiedenen Komponenten. Diejenigen, die sich für die „Welt der Technik“ begeisterten, bauten einen Handyhalter und eine LED-Leuchteinrichtung.

Da wurde gefeilt und geschliffen, gebohrt, gemessen, gelötet und verdrahtet, dass so mancher altgediente Fach-„Mann“ über die Fingerfertigkeiten und das Technikverständnis der Mädchen nur staunen konnte.

Betreut wurden die jungen Damen neben den Fachleuten der Bereiche auch von den Auszubildenden, die ihnen den Umgang mit den verschiedenen Werkzeugen erklärten.

Und dass auch der Spaß der Mädchen bei den verschiedenen Arbeiten nicht zu kurz kam, versteht sich sicher von selbst.

Badesaison läuft prima - Schwimmunterricht für Kinder

Optimistisch zeigt sich Siegfried Becker vom Verlauf der bisherigen Saison des ICO-Werkschwimmbads. „Die Anzahl unserer Badegäste liegt etwa auf Vorjahresniveau, obwohl das Wetter unserer Region bisher keine wirklich lang anhaltenden Hitzephasen beschert hat“, so Becker, Vorsitzender der ICO-Schwimmbadgruppe. „Bis zum Saisonende werden wohl um die 8.000 bis 9.000 große und kleine Wasserratten in unserem Bad gewesen sein“.

Besonders erfreulich: die für Kinder von ICO-Beschäftigten angebotenen Schwimmkurse wurden sehr gut angenommen: „Leider lernen heute immer weniger Kinder schwimmen, was zu Badeunfällen mit oft tragischem Ausgang führen kann. Deshalb bieten wir im ICO-Werkschwimmbad gemeinsam mit der Wasserwacht jedes Jahr Kinderschwimmkurse an, die sehr schnell ausgebucht sind. Wir haben schon beschlossen, die Kurse auch 2025 wieder anzubieten“, erklärt Becker. Auch verschiedene Schulklassen aus Erlenbach und Elsenfeld nutzten in dieser Saison unser Bad für den Schwimmunterricht. In Absprache mit der Wasserwacht gab es zudem verschiedene Tauchkurse. Eine offizielle Inspektion des Bades im Juli bestätigte den sehr guten technischen wie optischen Gesamtzustand und hohe Hygienestandards.

Je nach Wetterlage wird das Bad bis Oktober geöffnet sein. Nutzen dürfen es alle im ICO Beschäftigten und deren unmittelbare Angehörige sowie Rentner der ICO-Unternehmen. Voraussetzung ist in jedem Fall eine gültige Mitgliedschaft in der ICO-Schwimmbadgruppe.

Zusätzlich nutzten auch die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler des Herrmann-Staudinger-Gymnasiums in Erlenbach mit ca. 45 Schülerinnen und Schülern das Werkschwimmbad für ihren Unterricht. In den Monaten Juni und Juli veranstalteten sie hier ihren Schwimmunterricht an einigen Vormittagen, da zu dieser Zeit noch kein regulärer Badebetrieb stattfand.

Alle Infos rund um das ICO-Werkschwimmbad findet man im Internet unter www.schwimmgruppe-glanzstoff.de.



Arbeitsmedizin im ICO:

Schnelle und professionelle medizinische Erstversorgung für die ICO-Beschäftigten im Fall des Falles

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts, so der Volksmund. Umso wichtiger sind unsere Kolleginnen und Kollegen vom Arbeitsmedizinischen Zentrum im Industrie Center Obernburg (ICO). Mit insgesamt fünf Fachärztinnen und Fachärzten sowie zwölf medizinischen Fachangestellten inklusive Notfall- und Rettungssanitätern bieten sie den Beschäftigten am Standort professionelle arbeitsmedizinische und notfallmedizinische Leistungen sowie die Erstversorgung bei Arbeitsunfällen. Zudem kümmert sich das Team um die zertifizierte Ausbildung von Ersthelfern.

Geleitet wird das Arbeitsmedizinische Zentrum (AMZ) von Dr. Jutta Weimer. Die ehemalige Anästhesistin und Notärztin liebt ihren Beruf als Arbeitsmedizinerin, den sie seit nun schon 20 Jahren hier am Standort ausübt. „Die Aufgaben sind sehr vielseitig und ich kann die Menschen in Gänze betrachten, sie präventiv beraten und über Jahre hinweg begleiten. Dabei entsteht ein richtiges Vertrauensverhältnis. Und das Beste: Niemand hat mehr Angst vor mir. Als ich als Anästhesistin gearbeitet habe, war das noch anders. Da war ich meistens nur Frau Narkose“, lacht Dr. Jutta Weimer.

Für die Patienten, die hier als Probanden bezeichnet werden, ist bei den Gesprächen und Untersuchungen in der Regel auch mehr Zeit vorhanden als bei vergleichbaren Terminen in der Arztpraxis. Dabei profitieren die Probanden nicht nur von der arbeitsmedizinischen Expertise. Alle Mediziner im AMZ haben eine zusätzliche Facharztausbildung, beispielsweise Chirurgie, die bei Bedarf in die Beratung miteinbezogen wird.

Die Gesundheitsprävention steht im Fokus, von daher sind EKGs, Lungenfunktionstests und Laboruntersuchungen an der Tagesordnung, genauso wie Impfungen nach Beratung. Und im letzten Jahr hat das AMZ vielen Beschäftigten am Standort ein Hautkrebs-Screening angeboten.



Sorgen für medizinische Top-Versorgung: Leitende Werksärztin Dr. Jutta Weimer (3. v.l.) und ihr Team des Arbeitsmedizinischen Zentrums im ICO.

Arbeitsmedizin im ICO gibt es mittlerweile so lange wie den Standort selbst – 100 Jahre. Wenn das kein Grund zum Feiern und zum Danke sagen ist? Das AMZ bietet seine Leistungen übrigens auch Unternehmen außerhalb unseres Werkzaunes an.

Sicheres Arbeiten und Erste Hilfe leisten wollen gelernt sein



Arbeitssicherheit - immer an erster Stelle.

Auch in diesem Jahr nahmen die Auszubildenden des ersten Lehrjahres im Mainsite Ausbildungszentrum an einem interaktiven und praxisorientierten Seminar zum Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz teil.

In verschiedenen Gruppen entdeckten sie die einzelnen Themenkomplexe Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Im Anschluss präsentierten sie die gewonnenen Erkenntnisse ihren Mit-Auszubildenden.

Außerdem sammelten die jungen Kolleginnen und Kollegen handfeste praktische Erfahrungen, indem sie bei Führungen verschiedene Standortunternehmen und Fachbereiche kennen lernten.

Im Rahmen dieser Führungen erfuhren sie, wo sich potenzielle Gefahrenstellen im laufenden Betrieb befinden und gewannen so ein tieferes Verständnis für die praktischen Aspekte des Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzes.

Eine Teilnehmerin erklärte: „Es war eine prima Veranstaltung. Es hat sehr viel Spaß gemacht, gerade auch im praktischen Teil, bei dem wir erfahren konnten, wie



Richtiges Helfen erfordert Übung.

man die Risiken des Arbeitsalltags in komplexen Unternehmen auf ein Minimum reduzieren kann.“

Neu hinzu kam, dass die Auszubildenden ab dem ersten Ausbildungsjahr nun einen Erste-Hilfe-Kurs an unserem Standort absolvieren. Dies ist das Ergebnis einer Forderung unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Nicht nur, dass dieses Wissen für den Notfall überlebenswichtig sein kann, die Azubis können diese Bescheinigung natürlich beispielsweise auch für ihren Führerschein nutzen.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Sicherheitsingenieur Klaus Rosenberger und seine Kollegen von der Abteilung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie an die Berufsgenossenschaft Rohstoffe, Chemie und Energie (BG RCI). Sie sorgen dafür, dass unsere Azubis das Thema Arbeitssicherheit ernst nehmen. Dankeschön ebenso an unsere JAV und das Team unseres Arbeitsmedizinischen Zentrums für die Umsetzung und Durchführung der Erste-Hilfe-Kurse.

Mainsite erweitert Serviceangebot um technische Dienstleistungen

Nachdem die MainTech Systems ihre Geschäftsaktivitäten einstellte, hat die Mainsite mit Wirkung zum 1. Juni 2024 technische Dienstleistungen in ihr Serviceangebot mit aufgenommen. Damit stellt die Mainsite sicher, dass die im Industrie Center Obernburg angesiedelten Unternehmen vor Ort auch weiterhin auf effiziente und qualitativ hochwertige Instandhaltungsservices zurückgreifen können.

Das hierfür erforderliche qualifizierte Personal rekrutierte die Mainsite aus dem Bereich Instandhaltung der ehemaligen MainTech Systems. Es umfasst etwa 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive der Auszubildenden, die sich um die verschiedenen Gewerke im Bereich Instandhaltung kümmern.

Zu den Angeboten der technischen Dienstleistungen der Mainsite zählen u.a. Rohrleitungsbau, Schlosserei, Blechbearbeitung und Isolierung, Zerspanung, Kunststoffverarbeitung, Korrosionsschutz sowie Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Es wird ergänzt durch umfangreiche Dienstleistungen wie u.a. Störungsbeseitigungen, Ersatzteilbeschaffung, wiederkehrende Prüfungen und Wartungstätigkeiten.

Wir heißen die Kolleginnen und Kollegen in der Mainsite herzlich willkommen.

Das umfangreiche Serviceangebot steht auch Unternehmen außerhalb des ICO zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich per E-Mail an technische.dienstleistungen@mainsite.de.



Großes Kino im ICO

Da der Großteil der im Industrie Center Obernburg (ICO) produzierten technischen Fasern in der Automobilindustrie als Autoreifen, Airbags und Sicherheitsgurte zum Einsatz kommt, ist es nur konsequent, dass am ICO jetzt erstmals auch Autokino stattfindet.

Ende Mai war es so weit. Auf Bitten eines lokalen Kinobetreibers stellte das ICO Parkplätze und die technische Infrastruktur für das sogenannte „Kofferraumkino“ zur Verfügung.

Als Vorfilm zu „Chantal im Märchenland“ lief zu Popcorn und Crepes ein ganz spezieller Trailer vor den über einhundert Zuschauern mit Hinweis auf das Fest zum 100-jährigen Bestehen des Standorts am 16. Juni.

Wir würden mal sagen:

The Oscar goes to... ICO. Sorry, Chanti...



AGI Frühjahrstagung im ICO

Als eines der Gründungsmitglieder der AGI - Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. war es der Mainsite ein Anliegen und eine große Freude, die zweitägige AGI-Frühjahrstagung 2024 im Industrie Center Obernburg (ICO) ausrichten zu dürfen. Das Leitthema der Veranstaltung lautete „Standortentwicklung im politischen, sozialen und architektonisch städtebaulichen Kontext“.

Mainsite-CEO Dr. Johannes Huber begrüßte den AGI-Vorstand, Oliver Bongarts, Max Gölkel und Till Sunderkötter, die AGI-Geschäftsführung Melanie Meinig sowie die rund achtzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliedsunternehmen: „Für Ihre Tagung mit dem Schwerpunktthema Transformation hätten Sie sich keinen besseren Ort aussuchen können. Das ICO steht für einhundert Jahre Industriegeschichte und für eine erfolgreiche Standortentwicklung hier am bayerischen Untermain“, so Dr. Huber.

Neben verschiedenen Fachvorträgen rund um das Leitthema standen u.a. Führungen durch das Kraftwerk Obernburg sowie durch die Produktionsanlagen der Cordenka GmbH & Co. KG auf dem Programm.

Ein besonderer Dank geht hier an Dr. Joachim Leeb, der die Teilnehmenden in die faszinierende Welt von biobasierten Hochleistungsfasern „entführte“, sowie an Landrat Jens Marco Scherf, der es sich trotz Terminüberschneidung nicht nehmen ließ, per Videokonferenz an den Diskussionen teilzunehmen.





Weitgefächertes Gesundheits- und Fitnessprogramm für unsere Beschäftigten

Angesichts längerer Lebensarbeitszeit und gleichzeitigem Fachkräftemangel spielen Gesundheit und körperliche wie geistige Fitness der Beschäftigten auch für die ICO-Unternehmen eine zunehmend wichtigere Rolle.

Deshalb betreiben die im ICO beheimateten Unternehmen schon seit vielen Jahren das Gesundheits- und Fitnessprogramm „ICO bewegt“. Damit der Schichtarbeiter ebenso wie die Bürokräftige etwas für sie Passendes finden können, bietet das Programm eine weit gefächerte Angebotspalette an Aktivitäten, die kaum Wünsche offen lassen. Das ICO punktet dabei mit einer ganz besonderen Einrichtung, die es in Deutschland kaum noch anderswo gibt: das stand-orteigene Werkschwimmbad.

Hier kann man außerhalb des normalen Badebetriebs an verschiedenen Angeboten teilnehmen wie Aqua-Fitness, Aqua-Gymnastik oder auch an Kraulschwimmkursen. Daneben gibt es auch verschiedene „Trockenaktivitäten“. Immer dienstags treffen sich - unmittelbar nach der Arbeit - Kolleginnen und Kollegen zum Nordic Walking-Lauftreff in Elsenfeld. Mittwochs treffen sich Laufbegeisterte aller Leistungsgruppen zum gemeinsamen Training im Elsenfelder Forst. Schon seit vielen Jahren ein Klassiker ist die Aktion „Mit dem Rad gesund zur Arbeit“. Dabei laden die Standortbetriebsräte alle Beschäftigten ein, im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende August mindestens an 40 Tagen per Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Außerdem unterstützen die Arbeitgeber ihre Beschäftigten auch bei der Inanspruchnahme von Trainingsangeboten außerhalb des ICO. Hier gibt es professionelle Betreuung je nach Erfordernis z.B. durch Sportwissenschaftler, Herz-Kreislauftrainings, Krafttrainings oder auch Kurse zur Wirbelsäulengymnastik und vieles mehr.

Wichtiger Partner hierbei ist die BKK Akzo Nobel, die mit monatlichen Kochkursen, weiteren Trainingsangeboten oder Online-Vorträgen ihren Versicherten weitere Angebote macht.

Online-Informationen rund um das Gesundheits- und Fitnessprogramm „ICO bewegt“ unter www.mainsite.de oder durch Scannen des obenstehenden QR-Codes.



SPORT
und Vereine brauchen Fans und Unterstützer.
Solche wie das ICO.

*Kurt Klühspies und Dominik Klein,
Handballweltmeister*

**FROH UM'S
ICO**
www.frohumsico.de

Powered by Mainsite

Chemie 4.0 im ICO: Mikrowellentechnologie von IPPM Technologies

Als einer der wichtigsten Chemiestandorte in Bayern hat das mittlerweile 100 Jahre bestehende Industrie Center Obernburg alle großen Entwicklungsstufen durchlaufen und auch mitgestaltet. Die aktuelle Entwicklungsstufe der chemischen Industrie in Deutschland wird als Chemie 4.0 bezeichnet. Einer der Vertreter von Chemie 4.0 ist die seit 2019 im ICO ansässige IPPM Technologies. Das im gleichen Jahr gegründete Unternehmen entwickelt Verfahren für chemische Reaktionen und Prozesse unter Nutzung von Mikrowellentechnik. Geleitet wird IPPM Technologies von Dr. Gertraud Scholz und Dr. Hans Jürgen Scholz.

Mittels Mikrowellentechnologie lassen sich sekundenschnell für Reaktionen erforderliche Temperaturen erreichen und steuern. Dank kurzer Verweilzeiten in der Reaktionszone werden Nebenreaktionen und Zersetzungen minimiert oder sogar komplett vermieden. Dies führt zu hoher Energieeffizienz, hohen Ausbeuten mit hoher Produktreinheit, zu Rohstoffeinsparungen und Abfallreduzierung.

„Mit unserer Mikrowellentechnologie konnten wir bereits neuartige Produkte herstellen, die für breite Anwendungsbereiche, beispielsweise in der Pharmazie, der Kosmetik, beim Pflanzenschutz und in der Kunststofftechnik, genutzt werden können“, so Dr. Gertraud Scholz.

Ein weiteres Entwicklungsziel der IPPM Technologies ist, aus nachwachsenden Rohstoffen, z.B. Zuckerderivaten, biologisch vollständig abbaubare Kunststoffe zur Vermeidung von Mikroplastik herzustellen. Dazu betreibt das Unternehmen mit B4Plastics ein gemeinsames Projekt, das von der DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert wird.

„Wir haben uns als IPPM Technologies für das ICO als Standort entschieden, weil dort freie Laborkapazitäten zur Verfügung standen und kurzfristig Laborräume gemietet werden konnten. Wichtig für die Entscheidung war auch, dass im ICO alle Medien und Services vorhanden sind, die wir für den Betrieb eines Labors und auch eines Technikums benötigen. Zudem liegt der Standort verkehrsgünstig mit sehr guten Verkehrsanbindungen an das Rhein-Main-Gebiet“, erläutert Dr. Hans Jürgen Scholz.



Simon Schwarzkopf ist Berufsbester

Eine besondere Ehrung erfuhr Mainsite-Mitarbeiter Simon Schwarzkopf. Bereits im Sommer 2023 hatte er seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker mit Bravour abgeschlossen.

Ende Juli erhielt für seine herausragende Leistung den bayerischen Staatspreis als Berufsbester in der Kategorie Anlagenmechaniker.

Die Ehrung fand statt im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Altmühlfranken in Gunzenhausen.





PROJEKTE

und Kooperationen mit Unternehmen wie hier im ICO sind wichtig für unsere Hochschule und die Zukunft der Studierenden. Auch an unserem Campus in Miltenberg.

*Prof. Dr. Victoria Bertels,
TH Aschaffenburg*

**FROH UM'S
ICO**
www.frohumsico.de

Powered by Mainsite

SEIT 100 JAHREN IN ALLEN FACETTEN IHRER GESUNDHEIT ZUHAUSE!

**PROFITIEREN SIE VON
UNSEREN VIELEN
EXTRA-LEISTUNGEN!**

ZUSCHUSS ZU SEHHILFEN, OSTEOPATHIE,
ZAHNREINIGUNG, REISEIMPFUNGEN...



100 AKZO NOBEL
JAHRE BAYERN
1924 - 2024



ERLENBACH 06022.7069200 - ASCHAFFENBURG 06021.584360

bkk-akzo.de

